

Wilhelm Hein bringt den Underground nach Frankfurt

- **Auftakt mit den KALI-FILMEN (1987/88) am 19. September 2013**
- **Uraufführung von YOU KILLED THE UNDERGROUND FILM... (1989-2013) am 21. und 22. September 2013**
- **Abschlussdiskussion, Dreifachprojektion und Publikation**

Frankfurt am Main (17. September 2013) – Der bedeutende Undergroundfilmemacher Wilhelm Hein hat sein opus magnum vollendet: Seit wenigen Tagen existiert die finale Fassung von **YOU KILLED THE UNDERGROUND FILM OR THE REAL MEANING OF KUNST BLEIBT...BLEIBT...** (1989-2013). Auf Einladung des *Filmkollektiv Frankfurt* wählte der in Berlin lebende Hein das Frankfurter Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim für die Uraufführung. Ganze 12 Stunden dauert die Mischung aus found footage, Performance und Pornographie, die erstmals in voller Länge zu sehen sein wird. Beginnend ab 14 Uhr am Samstag, 21. September führt Hein persönlich die einstündigen 16mm-Rollen aus dem Saal heraus vor, kommentiert die Projektion und regelt live den externen Soundtrack. Die Vorführung am Samstag endet voraussichtlich um 23 Uhr und wird am darauffolgenden Tag ab 11 Uhr fortgeführt. Die letzten zwei Stunden der Vorführung am Sonntag, 22. September bilden den "furiösen Schlussakkord" (Wilhelm Hein): der gleichzeitige Einsatz von drei Projektoren bietet mit Sicherheit ein einmaliges Kinoerlebnis. Ein Kommen und Gehen während der Vorstellung ist möglich, da der Film als eine Art Künstlertagebuch keinen dramaturgischen Handlungsstrang enthält. Auf der abschließenden Diskussion am Sonntag, 22. September (17 Uhr) sprechen Experten und Wegbegleiter mit dem Filmemacher. Ein Büffet, ausgesuchte Getränke aus Hessen und bequeme Sitzgelegenheiten tragen zur besonderen Atmosphäre der Veranstaltung bei.

Auf ausdrücklichen Wunsch Wilhelm Heins sind einführend am Donnerstag, 19. September (20.30 Uhr) **DIE KALI-FILME** (1987/88) zu sehen. Erstmals seit über 20 Jahren zeigt er sein mehrteiliges found footage-Werk wieder in Frankfurt.

Zu diesem dreitägigen Programm, mit dem das *Filmkollektiv Frankfurt* seine Arbeit aufnimmt, veröffentlichen die drei Mitglieder Louise Burkart, Felix Fischl und Gary Vanisian eine informationsreiche Publikation.

Eintrittspreise:

Donnerstag:	6 Euro / 5 Euro (erm.)
Samstag oder Sonntag:	7 Euro / 6 Euro (erm.)
Samstag und Sonntag:	12 Euro / 10 Euro (erm.)

Jeweils im Eintrittspreis enthalten ist die Begleitpublikation (solange der Vorrat reicht). Für das Büffet am Samstagabend wird ein Unkostenbeitrag von 3 Euro verlangt.

Wilhelm Hein

Wilhelm Hein, geb. 1940, gilt mit seinen seit Ende der 1960er Jahre entstandenen Filmarbeiten sowie durch seine jahrzehntelange Vermittlung der Undergroundkultur als Pionier in der deutschen Experimentalfilmszene.

Seit 1989 arbeitet der in Berlin lebende Hein an **YOU KILLED THE UNDERGROUND FILM...**, der bislang nur in Einzelteilen als offenes Kunstwerk vorgeführt wurde. Für einen einstündigen Auszug erhielt er 2005 den Preis der Deutschen Filmkritik in der Sparte Experimentalfilm – für seinen Mut, in einer offenen anarchischen Form „Triviales, Verspieltes und Pornographisches in scheinbarer Unbekümmertheit aneinander zu reihen“ (Jury-Begründung).

2010 erhielt er den Manfred-Salzgeber-Preis für sein Lebenswerk, der außerdem seine Verdienste um Anerkennung und Vermittlung von homoerotischer Filmkunst würdigt.

Das Filmprogramm

Die Ende der 1980er Jahre im Forum der Berlinale gezeigten **KALI-FILME** (W+B Hein, BRD 1987/88, 75', 16mm und Dia) mischen diverses found footage-Material zu tabuisierten Phantasien von Sexualität und Gewalt und stehen stellvertretend für den spezifischen filmischen Kosmos von Wilhelm Hein, wie er in **YOU KILLED THE UNDERGROUND FILM...** (Wilhelm Hein, Deutschland 1989-2013, ca. 720', 16mm, separater Ton auf CD) zum vollendeten Ausdruck kommt. Bei Heins monumentalem Werk handelt es sich um eine gewagte, kurzweilige Mischung aus found footage, Performance, Pornographie, Texten und Musik. In seiner Summe ist es sowohl politisches Statement, Gedicht über die Liebe, dokumentarischer Essay als auch das Tagebuch eines genuinen Künstlers.

Abschlussdiskussion

An der offenen Abschlussdiskussion nehmen, neben Hein selbst, Experten und langjährige Wegbegleiter des Künstlers teil: Peter Gorschlüter (MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, Frankfurt am Main), Winfried Günther (Deutsches Filminstitut – DIF e.V., Frankfurt am Main), Claus Löser (Filmemacher und -kritiker/Kinobetreiber, Berlin), Olaf Möller (Filmkritiker, Köln) und Heide Schlüppmann (Kinothek Asta Nielsen e.V., Frankfurt am Main).

Filmkollektiv Frankfurt

Die Vorführungen stellen die Auftaktveranstaltung des *Filmkollektiv Frankfurt* dar, bestehend aus Louise Burkart, Felix Fischl und Gary Vanisian, das fortan unabhängig kuratierte und unkonventionelle Filmprogramme in Frankfurt am Main präsentiert. Die drei Cineasten wollen einem breiten Publikum – etwa einmal pro Monat, in ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen – vorwiegend wenig bekannte oder vergessene Regisseure mit Retrospektiven vorstellen, ein Forum für die Experimental- und Undergroundbewegung schaffen sowie Einblick geben in die Bestände verschiedener internationaler Filmarchive. Die thematisch aufgezeigten Reihen sollen, grundsätzlich im analogen Originalformat, in Anwesenheit der Filmemacher und/oder Experten präsentiert werden sowie durch Diskussionen und Filmanalysen vertieft werden. Als Veranstaltungsort dienen jeweils angemietete Räumlichkeiten.

Sponsoren und Unterstützer

Die dreitägige Veranstaltung wird finanziell unterstützt durch das Kulturamt Frankfurt am Main und den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Johann Wolfgang Goethe Universität. Getränke stiften Bembel-With-Care, fritz-kola, Kvass Russian Soda, Licher Privatbrauerei, Michelsbräu Privatbrauerei und Reinecke's Getränke-Laden.